

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 3

Artikel: Kernschmelze im Newsroom!!!
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kernschmelze in Ne im Newsroom!!!!!!

ROLAND SCHÄFLI

Seit Wochen steht die Ringier-Redaktion im Zweifronten-Krieg. Im Titelseiten-Trommelfeuer wird die Leserschaft mit News zu Japan ebenso wie zu Libyen bombardiert. Vor der nächsten Schlacht ruft der Chefredaktor seine treuen Redaktionen im Newsroom-Bunker zusammen.

CHEFRED: Alles zugehört! Truppen werden jetzt in Marsch gesetzt!

NEWSREDAKTOR: Sie meinen die NATO-Truppen, Chef?

CHEFRED: Ich meine unseren eigenen Zweifronten-Krieg! Japan und Libyen! Für die Medien der grösste Kampf seit der BAZ-Übernahme! Die katholische Kirche ist endlich am Ziel: Die ganze Welt betet! Wir werden die Leserschaft in einem Titelseiten-Trommelfeuer in die Knie zwingen, und wenn wir bis zum letzten Praktikanten um Marktanteile kämpfen müssen! Jeder Schweizer hat das Recht, jeden Morgen zum Kafi pünktlich von uns die Atom-Angriff zu kriegen! Hiermit biete ich für diesen Vernichtungskrieg unsere letzten Reserven auf! Glückspost?

GP-CHEF: Anwesend.

CHEFRED: Deine Befehlsempfänger melden sich um Null-Neunhundert zur Befehlsausgabe! Und ich will nichts davon hören, was in ihrem Horoskop steht! Schweizer Illu?

SI-CHEF: Wir doch nicht, Chef?

CHEFRED: Deine Cüpli-Trinker gehören ab sofort zur Infanterie! Jeder, der einen Fotoapparat tragen kann, geht an die News-Front! Wir haben dramatische Versorgungsgänge, die News mussten schon zweimal über dieselbe Japanerin berichten, die ihre Angehörigen sucht! Und Tamara..?

SEDMAK: Ja, ich (kichert)?

CHEFRED: Fliegst sofort als Sonderkorrespondentin nach Tokio!

SEDMAK: Aber ich hab gar nichts anzuziehen. Ausser meinem Kimono (kichert).

CHEFRED: Wer Walter Roderer nach seinem Sex-Leben fragen kann, kann auch einen todkranken Japaner fragen «Wie gehts?» Und das Layout soll ein bisschen besser aufpassen, dass Japan und Libyen nicht auf gegenüberliegenden Seiten stehen, man kann ja kaum unterscheiden, ob man sich nun über eine Explosion freuen soll oder nicht! Blick-Online? Ich hab in Japan Dampf gemacht, dass die uns die Tsunami-Videos endlich in besserer Qualität schicken! Die Bilder sind total wackelig, auf manchen hats Spritzer auf der Linse! Zum Tagesgeschäft: Inland?

INLANDCHEF: Das BAZL ruft Alarmstufe 1 für Samstag aus: Man fürchtet, die NATO wolle noch weitere Diktatoren bombardieren, die dort regelmäßig landen. Das BAZL hat zur Durchsetzung des Flugverbots Lotsen von Skyguide angeboten, damit libysche Flugzeuge schon beim Start kollidieren.

CHEFRED: Baut das zusammen mit der Meldung, dass die NATO zwar fliegen, aber keine Bodentruppen einsetzen darf: Die Grafik macht dazu eine schöne Karte, wie weit ein Pilot, der aus seinem Flug aus-

steigen muss, mit dem Fallschirm fliegen muss, um nicht in Libyen zu landen! Und klärt ab, ob an dem Gerücht was dran ist, dass die SVP wegen der Flüchtlingsströme aus Japan Barrikaden auf der Kleinen Scheidegg errichtet!

INLANDCHEF: Äh... das Gerücht haben wir selbst in Umlauf gebracht, Chef.

CHEFRED: Ach ja? (Pause) Gut gemacht. Sobli?

SOBLI-CHEF: Wir haben ein Leser-Foto, wie jemand «Stoppt Mühleberg» auf den Reaktor schreiben will und glatt durch die poröse Wand bricht. Wir fordern, Mühleberg müsse überall Warnschilder anbringen «Bitte nicht an Reaktor-Wand anlehnen».

NEWSREDAKTOR: Die Diva ist tot! Die Diva ist tot!

CHEFRED: Sagt dem Druck Bescheid! Neue Frontseite: «Gaddafi tot – das war sein Leben!»

NEWSREDAKTOR: Nicht Gaddafi, Chef, Liz Taylor!

CHEFRED: Verdammst! Kann die nicht sterben, wenn sie an der Reihe ist?

GLOGGER: Ich könnte meine Kolumne zu Liz verfassen, tafelte ich doch einst im Palace in Gstaad am Tisch, wo auch sie schon spies.

CHEFRED: Maul halten, Glogger! Was ist mit den britischen Truppen, die in Jeeps quer durch die Schweiz fahren? Haben wir Maurers Rücktritt schon gefordert?

AUSLANDCHEF: Das Problem ist nicht die Verletzung der Neutralität. Sondern, dass die Briten keine Vignette gelöst haben. Unsere Armee konnte über die Effizienz der Briten nur staunen: Kein einziges Fahrzeug ging verloren. Calmy-Rey wird weiterhin als Schweizer Geheimwaffe bereithalten: der Gerichtsprozess wegen Göldi. Aufgrund der ständigen Verlegung von Gaddafis Hauptquartier hat das EDA Mühe, dem Gaddafi die Vorladung für den Göldi-Gerichtstermin ordnungsgemäss zuzustellen.

INLANDCHEF: Aber Göldi ist doch in Japan!

SI-CHEF: Da könnten wir vielleicht was Schönes mit ihm machen, einen Sonntagmorgen-Sushi-Brunch mit Ess-Stäbchen.

CHEFRED: Göldi in Japan? Immer an den Hotspots, was? Was tut Merz? Polit-Comeback, um Göldi aus Japan rauszuholen?

BRIGITTE BALZARINI: Ich hab hier als Vorabdruck schon «Mein Leben ohne Göldi».

CHEFRED: Maul halten, Balzarini! Was sagen die Parteien zum AKW-Ausstieg?

INLANDCHEF: Die Schweiz macht den Atom-Ausstieg auf Cold Turkey. Zu befürchten sind Entzugserscheinungen, wenn man seine Dosis Strom nicht mehr kriegt.

CHEFRED: Eliane, mach in der Sex-Beratung was über «Zu früh kommen» und wie viel Energie beim Bummen verpufft! Und rechnet mal hoch, wie viele Babys in neun Monaten geboren werden, wenn jetzt nachts romantisch der Himmel strahlt! Wirtschaft!

WIRTSCHAFTSCHEF: Weltweit werden Rohstoffe teurer. Unser Fokus liegt auf dem Kleinkonsumen, der in der Apotheke keine Jod-Tabletten mehr kriegt. Wir recherchieren noch, wie sich das auf Vasselas Bonus auswirkt. Es kommt zu Hamsterkäufen:

Die Schweizer decken sich mit Plutonium ein, um einen Notvorrat zu haben, falls die AKWs abgestellt werden.

NEWSREDAKTOR: Er ist tot! Er ist tot!

CHEFRED: Layout! Die Titelseite fliegt raus! Japan rutscht auf Seite zwei! Neue Schlagzeile: «Gaddafi ist weg – wie lange hält sich Huonder noch an der Macht?» Sedmakm, du fliegst sofort als Sonderkorrespondentin nach Tripolis! Frag den NATO-General, ob er schon mal Sex im Panzer hatte!

NEWSREDAKTOR: Doch nicht Gaddafi, Chef. Knut! Der Eisbär.

LAYOUT-CHEF: O Gott! Wir haben nicht genug Platz für drei Grossereignisse!

SI-CHEF: Wir könnten was Schönes über Pelze in St. Moritz machen ...

CHEFRED: Verdammst! Das legt sich wie eine depressive Wolke über die News!

NEWSREDAKTOR: Die Wolke ist über der Schweiz!

CHEFRED: Sag ich ja: Die depressive Knut-Wolke!

NEWSREDAKTOR: Nicht doch Knut, Chef! Die radioaktive Atom-Wolke!

BRIGITTE BALZARINI: Dann könnte man doch den Vorabdruck meines Buchs «Mein Leben mit Steve» morgen «Wie ich mit Steve auf Wolke 7 schwiebe» titeln.

CHEFRED: Maul halten, Balzarini! Sport! Übrigens, Titel wie «Cuche strahlt vor Freude» könnt ihr jetzt nicht mehr machen.

SPORTCHEF: Präsident Sepp hat sich mit Präsident Gaddafi in Verbindung gesetzt. Er wollte ihn zum Aufgeben überreden.

CHEFRED: Wer?

SPORTCHEF: Na, Gaddafi den Blatter. Aber er will ums Verrecken Fifa-Präsident bleiben! Er hat Gaddafi Asyl angeboten und versprochen, er werde sich im Home of Fifa wie daheim in seinem Palast fühlen.

NEWSREDAKTOR: Der Kern schmilzt!

CHEFRED: Stoppt die Presse! Gaddafi rutscht auf Seite zwei! Neue Headline, äh – jedenfalls, irgendein Wortspiel mit «Kernig»!

NEWSREDAKTOR: Nicht doch Japan, Chef. Unsere Kaffeemaschine! Unseren Journis droht die Überhitzung!

CHEFRED: Jetzt nicht nachlassen! Denkt daran, ein AKW läuft fast so lange wie Kurt Felix! Denkt an die Leser, die ihren iPad gegen ein altes Radio eintauschen, um im Bunker die Ansagen des Bundesrats hören zu können! Denkt an die Leser, die darauf verzichten müssen, die Sommerzeit vorzudrehen, weil sich die Erde seit dem Erdbeben schneller dreht! Und denkt an die vielen verzweifelten Menschen, denen wir mit unserer Arbeit als Journalisten zum Flugverbot verhelfen müssen!

NEWSREDAKTOR: Sie meinen die unschuldige Zivilbevölkerung Libyens, Chef?

CHEFRED: Nein, die unschuldigen Bewohner in der Anflugsneise bei Kloten! An die Arbeit!! Und bringt mir mehr Ausrufezeichen!!!